



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

15.01.1931

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-71362](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-71362)

15. 1. 31

19 B. - Hia.

Mein Lieber Herrmann - Wenn es nicht den
 uns durch Museumsstrafen heute ist un-
 bestanden geworden ist (20 Schulart), so möchte
 ich Sie um keine Preis kürzung betätigen.
 Da es sich aber um ein interessantes und
 seltenes Wort handelt, so würde Sie es
 mir hoffentlich vorziehen.

Ich möchte Sie bitten, die ganze Seite zu
 haben und Ihre (resp. Turcic) Abschrift
 von P. 903 einzusehen und mir
 zu sagen, ob die 2. Zeile der
 Rechts mit Ἰπυγε, der
 vielmehr mit Ἰγυγε schließt.

Es liegen mir nämlich 2 Zettel vor, die
jeweils Zitate bieten, leider aber nicht über-
einstimmend.

Sie können sich wohl, dass ich Ihnen, vor
einigen Jahren, Ihre gütigst verliehenen
Abschriften alle zurückgab und ich hoffe,
diese Frage macht Ihnen heute nicht
allzuviel Herumsuchen.

Hochliche Grüße und
hochachtungsvolle Bitte um Entschuldigung
Erwiedlung

"Du bist ein kleines Mädchen und
kennst die ... des Satans nicht."
So lautet der Text und wird wohl
purer Gehalt haben, im Sinne von
"Umgänge".

15.1.31

85. Sie schreiben recht
von dem Mangel an jüngeren
Philologen. Einer kam ich,
dessen Kopfsachen Kenntnisse
unzweifelhaft ganz ungewöhnlich
sind: Dr. J. Polotsky in
Eöttingen. Ob seine Histo-
riographien auf gleicher Stufe
stehen wie ich nicht, aber
kopfsächlich (grammatisch, lexiko-
graphisch und Literatur) kann

er, mit selbst, in einige.
Dazu die semitischen Sprachen
hin.

١٢٤